

domini in descen



lo et ante omnia

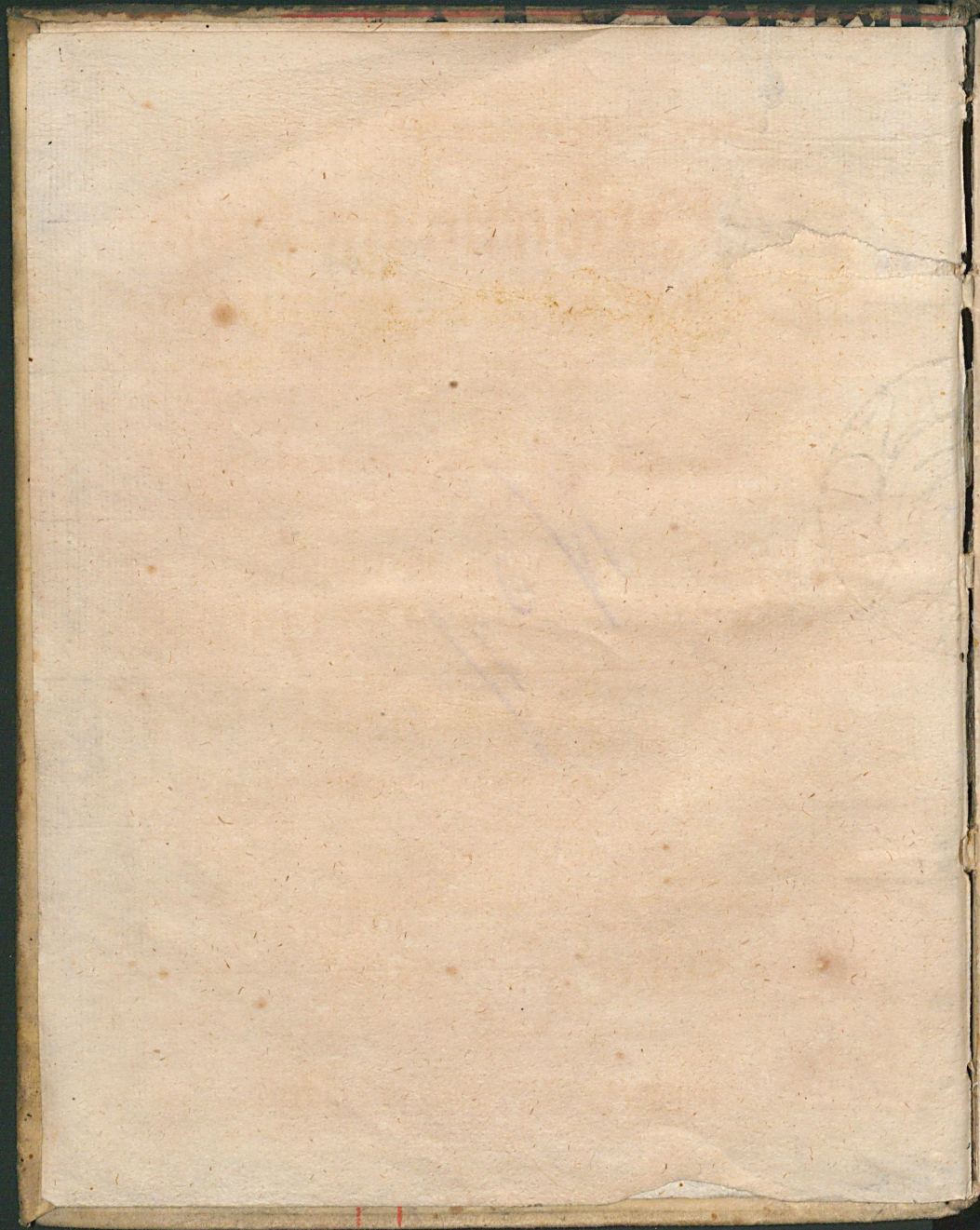


et super eum sedit et

Off. Lib.

Amstg 1604. No. 253





2 an Ab 1396
Kleiner gewisser Peter Calendar.

Oder

Ausrechnung der W^{an-}
derschaft Petri vnd Pauli / nach
den Jahren des Leidens Christi vnd damals regie-
render Keyser.

Ausz den vnfehlbahren Jahrzahlen
des Newen Testaments / vnd gewisser Historien der Zeit / in
Form eines Calenders / vnd also gestellet / daß ein jeder die Gewisheit
der rechten Zeit der Wanderschaft Petri / selbst erken-
nen vnd nachrechnen.

Auch die Tölpischen Lügen von Petri
Antiochischen / vnd Römischen Papstthumb
mit Händen greiffen könne.

Allen Liebhabern der Wahrheit / vnd die gerne im
Newen Testament lesen zu Dienst
in Druck gegeben /

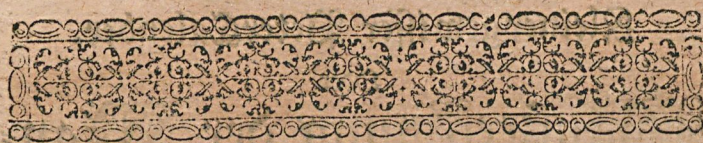
Durch

GABRIEL M REEHAAN, Pfarrern
zu Werbig vnd Gräfendorff.



Gedruckt zu Wittenberg bey Johann: Haken/
Im Jahr

M. DC. XXIII.



In diesem Calender
Ist die Guldene Zahl 14. mit dreyen
von vorne vnd heben an zu
rechnen/

Seo Sontago Buchstaben sind zwey
en: Verbum Domini manet in aeternum: Desistat ab iniquitate omnis qui nominat nomen Jesu. Indictio Romanorum 2. v. 6. GOTT wird geben einem jeglichen nach seinen Wercken: Nemlich Preiß vnd Ehre/ vnd vnvergängliches Wesen/ denen die mit Gedult in guten Wercken trachten nach dem Ewigen Leben. Aber denen die da zänckisch sind/ vnd der Wahrheit nicht gehorchen/ gehorchen aber dem Vngerechten (Papistheuchlern vnd Landlügenern) Vngnade vnd Dorn/ Trübsal vnd Angst vber alle Seelen der Menschen/ die da Böses thun: fürnemlich der Jüden vnd auch der Griechen.

Finsternissen vom Papstthumb Petri/
Findet man in Bellarmini Calender 16.
sollen unten gesetzt werden / in der kleinen Practica.

Senen

Denen Hoch- vnd wol Ehrwürdi-
gen/ Hochachtbarn/ wol Edlen/ Edlen/
Gefrengen/ Ehrenvesten Herrn Christoff von Hünicke/
der Erzbischofflichen hohen Stifftkirchen zu Mag-
deburg Dom Dechand.

Herrn Johann Heidenio / Abbat des Keyserlichen Freyen Klosters
vor Magdeburg auffm Berge.

Herrn Joachim Bernharten von Rohren / Domherrn vnd Schola-
stico zu Magdeburg/auff Elsterwerde.

Herrn Johanni Georgio Necken / Abbat des Klosters Hillersleben an
der Obr.

Herrn Joachim Hoppenkorff / Land Comptern zu Berge.

Herrn Adam von Werbelaw F. Magd. geheimen Rath vnd Ober-
schencken auff Bellin.

Herrn Georgio von Ebben Fürstlichen Magdeburgischen Rath / vnd
Hauptmann zur Sünnew vnd Jüterbock/auff Tarnendorff
vnd Brachstä.

Junker Wolffen von der Ebben des Ausschusses auff Bersdorf.

Junker Gottfried Hacken / auch des Ausschusses in der Landschaft
auff Stolpe.

Meinen allerselts Respective Gnädigen / Großgünstigen
Herrn/Patronen / Beförderern / vnd Großgün-
stigen Junkern/

Gottes Gnade / vnd Segen/ zu allerhand Wolfahrt / vnd
glücklichen Abgang dieses / vnd anderer Jahre glück-
lichen anfangen / durch Christum zuvor: Hiernach
auch gebühlich meine vnterthänige / vnd willige
Dienste:

W D E H vnd Wol Ehrwürdige / Ehrwürdige / Große
Achtbare / Andächtige / Wol Edle / Edle / Gefrengte / Ehren-
veste / Gnädige vnd Großgünstige Herren / vnd Junkern.
I ij Densel

Denselben Ewren Hoch/ vnd WolEhrwürdigen Gnaden/ Herrligkeit/ Bestrengigkeit vnd Gunsten/ mag vielleicht eben selkum fürkommen/ daß ihnen sampt vnd sonders/ so fürnehmen Herrn/Prälaten vnd Junckern/ ich armer Dorffsparrer/ ein so geringe Buch/ nemlich einen Calender in offener Druck darff zuschreiben. Denn die Calender Kunst/ vnangesehen/ daß dennoch nicht jederman damit umbzugehen weiß/ sehr schlecht geachtet/ die Calender selbst/ weiß aber nicht auf wessen Schuld/ für Lügenbücher zu Zeiten aufgeschryen werden. Wil demnach von nöthen seyn von dem Nutzen/ vnd Nothwendigkeit der Calender allhie in der Vorrede dieses Büchleins/ etwas zuvornmelden/ ehe denn ich die Ursachen/ warumb ich Ewren Hoch vnd WolEhrwürdigen Gnaden/ Günsten vnd Gäfte diesen Peter Calender zuschreibe.

Zwar wenn ein Calender ein böse Buch/ vnd das Calenderschreiben so gar ein böse ding were/ als es beruffen wird/ wolte vnd könnte ich mich des Namens vnd Dinges wol enthalten. Ich könnte auch diesem Buch wol eine andere Art vnd Namen geben/ wiewol es dennoch nichts anders denn ein Calender/ oder ein Zeitahlbuch bleiben were.

Nun kan ich aber/ die Wahrheit recht zu sagen/ gar nicht befinden/ daß es vmb einen richtigen Calender solte ein böß oder verdächtig Ding seyn. Das aber ist Jederman bekant/ daß keiner/ wer der auch seyl/ des Calenders empfehen kan/ es were denn etwan gar ein VnMensch.

Solte in etlichen wenig Jahren kein Calender geschrieben werden/ es würde eine wunderliche/ vnd dieser Zeit ungläubliche Vnordnung in der Welt/ vnd zwar bey allen Ständen entstehen. Michael Heberer von Brettaw/ Herrn Philippi Melanchthonis anverwandter/ bekennet in seinen Reisebuch/ genandt Servius Egyptiaca, er habe nach abgang seines Calenders sich nicht mehr können in die Jahrzeit richten. Gehet dieses einem Gelehrten also/ einem andern/ der dieser Zuhlsachen noch so weit nicht vnterrichtet ist/ würde es nicht besser gehen.

Zwar ist es vmb einen rechtschaffenen Calender so ein vnnütz/ oder doch nur so ein schlecht Ding. Warumb hat man denn von rechter
Anricht.

Anrichtung desselben (des Calenders sage ich) so viel gerathschlages? so viel darob gewender? Ich halte nicht daß Jemand / so er gefragt würde / welches wol vnter den löblichen vnd guten Dingen / so der erste Keyser Julius / vnd sein Ohm vnd Nachfolger im Reich / Augustus se gerhan / vnd verordnet hatten / das beste sey? der nicht antworten würde / es müssen diese zwey Ding das beste seyn. Eins daß man keinen Volck oder einigen Menschen / vnter keinerley schein / die Römische oder andere Heydnische Religion auffdringen / vnd die von G^ott selbst geordnete Gottesdienste Jemand verbieten solte. Darvon noch heute bey Tage stattliche Brtunden verhanden. Das andere die Besserung vnd löbliche Anordnung / vnd Anrichtung des Calenders. Ja ich liesse mich leicht bereden / wenn einer den Schalttag gewisser köndte einsehen / denn Anno 1584 vom Pappst geschehen ist / man were demselben einen zimlichen Danck schuldig. Nun ist diß ja so vnmöglich nicht / sondern were noch wol zu endern / wenn Jemand was darauff wenden wolte. Es were aber diß noch nicht darumb ein ganzer Calender / sondern nur ein Stück darvon. Solte man denn nicht ebenmessigen Danck mit einem ganzen vnverrücklichen ewigen Calender erlangen? Das were ja nicht gut. Nun möchte Jemand sprechen: Wir wissen wol daß man eines Calenders nicht entpöhren kan: Ein jeder muß des Jahrs ober einen Calender haben. Auch die / die selbst die Buchstaben nicht kennen / schaffen ihnen Calender ohne Buchstaben / mit Bildnissen gezeichnet. Die sich hierein noch nicht richten können / die langen ihre Nachbarn / auch wol die Küster vnd Pfarrer / des Calenders halben an. Was gehet aber diß dem Peters Calender an? Des Peters Calenders können wir wol entpöhren.

Kurz darauff zu antworten / wir habens G^ott höchlich zu danken / daß wir allhier in Sachsen / vnd andern Landen / die wir vns zu der Augspurgischen Confession bekennen / dieses Calenders für vns / so hoch nicht bedürffen / sondern auß Gottes Wort gnungsam wissen / daß Petrus von Christo kein Pappsthum empfangen / keins zu Rom gehabe oder haben sollen; kein papatum einen Römischen Pfaffen / weder Maximo, noch Minimo Pontifici oder andern verlassen können. Es sind aber vnter dessen vngehlich viel die dieses Peters Calenders allzu

N ij

wol

wol bedurfft hetten/iso noch bedürffen/ vnd in Zukunfft noch bedürffen
möchten.

Demn Erstlich dieses Calenders alle die jenigen allzumol bedürffe/
die sich je vnd je dem Gottlosen Pappstumb auß Christlichen eyser wie-
derseker haben. Wenn sie auß klaren Grunde der Schrifft / vnnnd der
Historien halben können darthun/ das Petrus alle sein lebenslang nicht
einmal zu Rom / geschweize den Pappst gewesen ist / es würde das
Pappstumb geringen anhang bekommen haben. Ja so die ersten Chri-
sten die Jahrsrechnung der Wanderschaft Petri vnd Pauli hetten
recht imegehalten / vnnnd nach ihren Nachkommen recht geze-
get / vnnnd in Schrifften hinder sich verlassen / so were es vnnmöglich
gewesen / das jemahls das Pappstumb auff diesem Vngrunde / als
sey es **S. Petri nachfolgung in Christi Stadthalterey zu**
Antiochia vnd Rom herre können auffkommen.

Nun mögen etliche das ihre gerhan haben / aber nach dem die
Römische Babylon die Bücher in ihre gewalt bekommen / hat sie da-
mit gemacht / wie sie gewolt. Johannes Hus ist durch ein gefelscher
Exemplar seiner Bibel (wie es zugangen / weis Gott / weil er im Con-
cilio hochberhewert / die Wort / & non populus stunden / in andern Bi-
beln nicht) vberumpelt / vnnnd vberschriegen / nicht vberzeuget wor-
den. Kurz yvor wie Stumpff in seiner Chronica meldet / hat man den
Abt von S. Gallen alle seine Liberey abgetauschet / vnnnd wieder hohe
vnd theure Verpfficherung ihm nicht ein Blätlein wieder gegeben. Im
Druet ist schon das Buch Eusebii de præparatione Evangelica ge-
stümlet / vnd solches auff des Pappsts befehl. Ist gut zu achten / wie mit
andern Büchern mehr mag vmbgangen seyn.

Wenn nun die Pappisten auß vngewissen / oder gefälschten Bü-
chern jemand vberschwaken wollen: Petrus were auff die von ihnen
bestimte Pappszeit zu Rom oder Antiochia gewesen: sol dieser kleine
Peters Calender vnnnd wieder auff die Jahrsrechnung der Wandere-
schafft Petri / ja auff die in der Schrifft befindliche / eigenliche / vnd
wol kendlliche Spür der Wanderschaft / S. Pauli vnd Petri führen /
damit ein jeder mit Händen fühlen möge / was an dem sey / das Bellar-
minus spricht: **S. Petrus sey sieben Jahr zu Antiochia, 25 Jahr zu**
Rom Pappst gewesen.

Darnach

Darnach dürfen dieses Calenders die / die vnter den Namen vntd schein der hochheit Petri dem Römischen Papstumb noch auß vntwissenheit anhangen / vntd gerne erlediget weren / wenn sie darzu kurze vntd gnugsame Anleitung hetten. Denen kan hiedurch auff das leichteste gerahen werden.

So werden auch zu zeiten hohe Häupter einzelene Christen/wegen des Papsts vntd Papstumbs vnterschämpter weise angelanget / das sie wieder Gottes Wort / vntd besser wissen / wiederumb zum Papstthumb treten sollen. Nun hat ein angesuchter oftmals so viel raum vntd zeit nicht / das er sich mit des Papsts Voren / oder Brieffschreibern durch alle Articul des Glaubens herdurch Disputiere / so nehmen die Abgesandte des Papsts solches selbst nicht an. Eine kleine Calender Rechnung aber kan einen solchen dazu dienstlich seyn / das er den abgeschickten Bapsteler zeige / auff was für einen Grundt das Papstthumb fuffe: Nehmlich auff Lügen.

Denn die Papisten werden selbst befinden / das die Jahrsahlen / vntd anders recht vber ein tragen. So sind wir vntverdächtig / weil wir die Bücher auß ihrer Hand empfangen haben / welche auch mit ihren Exemplarien allezeit zugeroffen haben vntd noch: Ob nun einen Politico der in Papsts sachen den seinigen zu rathen / vntd zu dienen schuldig / dieser Calender in etwas dienstlich oder nicht / das will ich lieber von ihnen erfahren / denn mit Worten mich gegen jemande versprechen. Ich halte / da in eyn auff gute / vntd kurze Antwort gedrungen würde / vntd der Politicus einen Papisten die Jahrrechnung der Wanderschafft Petri lönte fürlegen / vntd zeigen / das Petrus nie zu Rom gewesen ist: zu Antiochia auch kein einigemal als ein Papst gewesen ist. Sie würden ihr principium; Nemo in alium plus Juris conferre potest, quam quantum ipse habet; auff die vermeinte Petri Stuelerben sein appliciren.

Sonsten ist ja der Peters Calender den Tyronibus, Studiosis, Candidatis Theologiae, wie auch den Pastoribus / ja allen / die da gerne im Newen Testament lesen / darzu nutz vntd dienstlich / das sie wissen / was der zeit vntd Jahr benennung vntd zahl / auch die vielfältigen Namen Regisser / Keyser Augusti Tiberii, Claudii, Neronis, der Herodum,

rodum, Pontij Pilati, Agrippæ, Drusilla, Bernica, Festi, Felicis, vnd so fort an/ nûß seyn/ vnd in welche Bücher sie vns hinweisen.

Es ist vnter der Studirenden Jugend mancher seiner Kopff/ wenn er köndte die Historien in der Bibel recht an die andere Historien binden/ vnd wüßte die Ordnung der zeit vnd geschichte recht/ er Studiere noch einmal so gerne. Solte man doch dieser halben allein vmb den rechten Peters Calender all sein lebenlang bekümmert seyn; vnd ein ganz Land solte dazu helfen/ wenn ihr wenig das Werck nicht allein heben/ oder aufrichten köndten.

Nun damit ich nicht dafür angesehen werden möge/ als lobete ich diesen Peters Calender vber alle masse: muß ich diesen Verdacht abzuwenden/ mich auff D. Lutherum beruffen/ als welcher vnter andern gewünschet/ daß wegen dieses Handels sich jemand möchte an die Historien machen. Nun sind aber die andern Historien/ wenn dieses Stück als der Anfang mangelt/ sehr vnvollkommen/ vnd nicht genug. Darumb halte ich gänglich dafür/ daß wenn dem theuren Helden Herrn D. Luthero jemand vnter den geringen diesen Peters Calender nur so weit aufgemacht/ als hier zu sehen/ hette bringen können/ es würde ihm lieb gewesen sein. Das würd ein jeder/ der D. Lutheri Bücher mit fleiß gelesen hat/ also war seyn selbst bezeugen/ oder befinden. Vnd daher von D. Luthers Raht ist der Magdeburgischen Cencurien anfang gemacht/ welches Buch/ ob es schon noch vnaußgemacht/ zur genüge noch niemals ist gelobet worden: das auch die Päpste selber wol befinden.

Alldiweil nun die Aite Stadt Magdeburg/ vnter andern von der löblichen beförderung dieses Cencurien Wercks/ wie billich/ vnd selber Stadt wegen getrewer beständigkeit an Gottes Wort wol zu gönnen/ einen ewigen Ruhm bekommen hat/ vnd behalten würd in der Christenheit: Achte ich nicht vnbillich/ daß des Erchstifts Magdeburg fürnehmste Prælaten/ Råthen/ Bedienten vnd Junckern solches Lobs/ vnd Ehrengedächtnisses nicht auß der mitte/ oder vom ende/ sondern vom Haupt vnd Ursprung her auch mit theilhafftig werden. Sonderlich weil der Hochwürdigste/ Durchleuchtigste/ Hochgeborne Fürst vnd Herr/ Herr Christian Wilhelm: Postulirter Administrator des Erchstifts Magdeburg/ Coadiutor des Stifts Halberstadt/ M. G. F. vnd

vndt Hertz/ mit anmeldung der Disputation de Ecclesia mich zu dieser
 Calender rechnung angebracht. Denn sonst wehre ich diese zeit auff
 diese Materiam gar nicht kommen. Was nun auß guter Christlicher
 meinung von vnserm löblichstem gnädigstem Fürsten vnd Herrn/ ange-
 ben seinen ersten anfang / vnd Ursprung hat/ auch der ganzen Kirchen
 dienlich ist / sollen auch seiner F. G. liebste der Kirchen zu ihrer No-
 tiffte / vnd höchstgemelter ihrer F. G. zum Ehrengedächtniß auch auff-
 geben / vnd verwarren helffen.

Sol nicht zweiffeln / es werde solches ewren Hochehrwürdigen
 Gnaden / Ehrwürdigen Gunsten / vnd Bestrengigkeiten selbst zu son-
 dern gedächtniß vnd Ehren reichen / weil diese Calender Rechnung
 der alten Magdeburgischen Centurien angehört / vnd gleichsam dieser
 zeit / in einem Stück derselben eine hochnötige ernewrung ist. Habe es
 auch desto ansehnlicheren Herren vnd Junckern / darumb zuschreiben
 sollen / daß es vnter vielen Händen desto besser erhalten vndt fort ge-
 bracht würde. Womit Ew. Hochehrw. Gnade / Bolehrw. vnd Ehrs-
 würdigen Gunsten / auch Bestrengigkeiten ich hiemit dem lieben Gote
 zu jenem gnädigen Schus vnterhängig / Demütig vnd dienstlich wil
 befohlen haben. Datum Werbig vnter dem Fürstlichen Ampt Jü-
 terboer / den Tag Mauritij An. 1623.

**E. Hochehrw. Gnaden Ehrw. d. G. Gunsten vnd
 Bestrengigkeiten**

**Untertäniger / Demütiger vnd Dienst-
 williger vnd gestiffener**

**Gabriel Reehaan Pfarrer zu Werbig
 vnd Gräßendorf.**

An den Christlichen gewogenen Leser.

Hristlicher lieber Leser / Sozomenus im 2. Buch seiner Kirchen Historien am 14. Capitel / gedendet eines Bischoffs mit Namen Willes / daß er nicht mehr denn das Evangelium Buch allein gehabt / vnd in seiner Reisetaschen stets mit sich getragen habe. Nun können wir Christen im Geistlichen Stande / Lehrer so wol als Zuhörer / vns keine bessere bequemtigkeit oder Zustand wünschlen oder begehren / denn so wir in vnd bey vnserm Christenthumb kein einzig Buch mehr bedürffen / denn das Evangelium Buch. Das were sein kurz: daß were sein lieblich: Das künnte jeder des Jahrs etlich viel mahl / vnd das alles mit gar guter muße außlesen / vnd ihñ so bekandt machen / das er es in ein par Jahren gar außwendig wüßte. Wir befinden aber zu allen theilen / daß wir sonderlich dieser zeit vnd Orter / mehr denn das Evangelium Buch haben müssen. Nicht daß in Glaubens sachen wir auff was anders / denn allein auff die Lehr des heiligen Evangelij vns Gründen wöhlen oder müssen: Sondern nur dazu daß wir entweder das Evangelium Buch in seiner Hauptsprache lesen vnd verstehen: oder das wir auch etliche Historische vmbstände recht wissen vnd etnehmen können. Vnd daß ich aus meiner eigenen erfahrung was anzichen möge / so Scháme ich mich nicht zu bekennen / daß ich aus M. Henningii Reisebuch vnd demoneij nicht geringe anleitung vnd hülfte gehabt im Evangelium Buch mich ein wenig besser zurichten / als selbst geschehen were. Zweifele auch nicht viel andere werdens auch befunden haben vnd erkennen.

Vnd war das Gelehrte Leut auch im alten Testament / mehr als die Bildt gehabt vnd gelesen / ist niemand verborgen. Da jemand so balde ein Exempel nicht einführe / der dencke an den Hochgelahrten Geistreichen Propheten Daniel. Dieser wußte auß Jeremiaß Weissagung / Jer. 29. 10. Item c. 28. 12. das nach Siebenzig Jahren der Gefengnis

fengnis seines Volkes/ daß Befengnis sich wenden/ vñnd die Jüden
wieder in ihr Land solten eingesehet werden. Den Kauff aber
vñnd die rechte Abrechnung solcher Jahr/ tunne. er auß Jeremia oder
andern Biblischen Büchern nicht haben: Er mußte in den Büchern
das ist/ in andern Büchern/ Dan. 9/2. auß derselben Jahr Erfüllung
vñnd Aufgang achtung haben. Also hat auch S. Paulus eine Ueber-
rey auß Pergamen vñnd andern zu Troade / ob er wol ein Hoche-
leuchter Apostel Jesu Christi war. Vñnd wir müßens täglich noch also
haben. So wird auch in vnserm Euangelium Buch gedacht des Key-
ser Augusti / Tiberii / Claudii / Nerontis: Ihrer Lehrlente der Her-
odum: Ihrer Anpfeutei Pontii Pilati / Antonii Felicis / Porcii Festi:
welcher handel sonst nicht in der Bibel/ aber anderswo weitläufftig
beschrieben sind. Es ward im 12 Capitel der Apostelgeschichte gedachte
des Todes Herodis Agrippa / dessen Agrippa Vaters der zu Caesarea
Paulum halff verhören. Desselben Herodis Tod/ wie er Nero 12
beschrieben/ stehet auch im Josepho: wird auch angezeigt / daß er sich
im dritten Jahr Claudii begeben habe. So werden auch zuzeiten
im Euangelium Buch der Jahr gedacht/ als daß 15 Tiberii: das vier-
de/ auch vterzehende der Bekehrung Pauli vñnd so fortan.

Nun ist aber vnmöglich/ daß vns diß solte vergablich vorgeschrie-
ben seyn? durchaus nicht: Sondern es ist vns zur Lehr sürgen-
schrieben.

Frage einer; wie denn zur Lehr? Antwort also: Bellarminus
vñnd andere Papsiten sagen/ S. Petrus der Apostel sey sieben Jahr zu
Antiochia in Syria Paps gewesen. Vñnd diß zwischen den 7 vñnd 10
Jahr des leydens Christi. Er sey auch 27 Jahr zu Rom Paps ge-
wesen/ Sieben Jahr an einander zu Claudii Zeiten. 11 Zwölff Jahr
zu Nerontis Zeiten: die Mittel Jahr zwischen diesen beyden sey er
wan anderswo gewesen.

Nun wird nicht vnbillig gefragt/ ob man denn nicht gewisse
Nachrechnung der Wanderschaft Petri habe/ vñnd Bellarminus
angebet? Die richtige Antwort ist diese/ Man hat geschriben/ vñnd
man nur die Jahr der Bekehrung vñnd Wanderschaft S. Pauli
B ij

weiß. Denn hiernach richtet sich auch S. Perri Wanderschafft. Aber es kann nicht ein jeder stugs wissen/ wenn S. Paulus befehret / vnd wie er ordentlich gewandelt/ er habe denn das Buch Actor. Lucæ / die Data/ vnd mit was für Leuten S. Pauli Episteln verschicket seyn / vnd wo jrgends an einem Ort eine Jahrrechnung in S. Pauli Episteln stehen richtig im Kopff. Vnd wenn einer nun schon diß alles in dem Kopff hat/ vnd weiß die gewißheit der Rechnung/ auch daß principium à quo nithe / so hat er noch wenig in diesem handel ausgericht.

In Betrachtung dieses/ vnd nach dem wegen angegebener einer disputation de Ecclesia ich dem handel in etwas nachgedacht/ vnd an den tod Herodis Agrippæ / wie auch an der Rechnung S. Pauli Gal. 1. v. 18. vnd S. Lucæ Act. 11. 26 befunden/ daß man das Jahr der Befehrung S. Pauli gar gewiß/ wie auch das Jahr seiner Gefängniß nichts weniger auch die Jahren seines Apostelampts/ bis anff sein Gefängniß in Jerusalem gewiß haben kan/ also hab ich dieselben auffß fleißigste in ein lateinisch Buch zusammen getragen/ vnd gelehrten Leuten gezeigt/ die es ihnen wolgefallen lassen.

Wil alhie wie es sich umb dieselbe Rechnung helt/ mit dem kürzesten/ vnd hievon worauff der Grund der ganzen sache beruhet / auch mit wenigen andern.

In kurzen sol in einem lateinischen Buch in Octavo/ vnter dem Titul Clavis Temporum Novi Testamenti/ (wird etwan ein Alphabet groß werden) alles dieses Handels Grund/ auch Gewißheit solcher Calenderrechnung mit dem fleißigsten angesetzt werden. Wil hoffen/ es sol in diesem betriben Zeiten/ da man auff hohen Gebäwen den Bapst mit sonderer Pracht mit Menschen Henden oben auff dem Himmel hebet/ es werde solche Neuchelen dem Bapstthumb zu seinem endlichen Fall eine gute Vorbereitung / die Gewißheit dieser Rechnung aber vns sämpftlich zur Christlichen Gedult ein dienliche Annahmung/ vnd der vnderständren Lügen von Perri Bapstthumb / eine leichte vnd gewisse entdeckung seyn.

Ampt
1616

Wie man nun in andern Calendern Monat vnd Tage sezet vnd rechnet/ So werden in diesem Calender Jahrmonat gesetzet/ vnd die Jahrmonat von den damals regierenden Keysern genennet: die Jahre aber werden von dem leyden Christi abgezehlet/ vnd andere Epoche denselben eingeleibet vnd eingeflochten.

Zu letzt werden auch die Aspectus, Finsternissen/ vnd dergleichen sachen hinten am Calender/ vnterm Titul Practica etc. gehandelt. Das wird hic auch so gehalten werden.



B **iiij** **TIBE-**

TIBERIUS,

Der Liber Monat / hat vom
Leiden Christi noch vier
Jahr.

Das Jahr des Leidens Christi / ist
das drey vnd dreissigste der gemeinen Rechnung von
Christi Geburt/wie es Icho gezelet wird: das XIX der Ko-
nigierung Keyfers Tiberii.

Dem in diesem Jahr allein gefellet der Jüdische Oftertag also
das man Donnerstages auffm Abend nach verordnung des Befehes
das Osterlamb essen/wie Christus mit seinen Jüngern gerhan hat/vnd
des Freitags Morgens den ersten Tag der Süßbrod anheben sollen.
Die Jüden aber haben solches einen Tag fortgeschoben/vnd den Vor-
sabbat Freitags Abends nach Christi Tod das Osterlamb gessen / vnd
des Sabbats den ersten Tag der Süßbrod gehalten.

Den 7 Aprilis wird Christus gecreuzigt.

Den 7 Aprilis ist er auffgestanden.

Den 15 Maji ist Himmelfart.

24 Maji Pfingsten.

19 Augusti fenger das 20 Jahr Tiberii an.

14 Septemb. ist das Fest des 7 Monden.

Den 24 Septemb. ist das VersuchungsFest.

Den 29 Septemb. das Lanberhütten Fest.

Imb diese Zeit wird Paulus Suidirens halben nach Jerusa-
lem geschickt seyn vmb den Herbst Act. 22/3. Denn also hat er Chri-
stus

stum im Fleisch nicht gesehen / wie man ihm vorgeworffen / vide 1. Cor. 9. v. 11. hat auch Zeit daß er zu Jerusalem auferzogen wird.

Das ander Jahr des leydens Christi ist das 34 Jar 222 Christi / das 20 Jahr Tiberij.

Die Christen machen ihre Güter gemein.

* Barnabas ein Levit aus Cypren bündig / verkuffet seinen Acker vnd leget das Geld in der Apostel Hütte.

* Ananias vnd Sappheira werden getödtet Act. 5. 12.

* Die Apostel aus dem Kercker gelöset Act. 5. 19.

27 Martij Donnerstages ist Ostern.

14 Maji Frentags ist Pfingsten.

19 Augusti fenger sich das 21 Jahr der Regierung Tiberij an.

14 Septemb. ist das Fest des Stehenden Monden.

Petrus der Apostel ist zu Jeru. Paulus ist noch Student zu Jerusalem.

Das dritte Jahr des leydens ist das 35 222 Christi / das 21 Tiberij.

In diesem Jahr geschahen viel Wunder davon Act. 5. 12.

Das Murren der Griechhen verursachet / daß Diaconi geordnet werden Act. 6.

Petrus ist Apostel zu Jerusalem. Paulus noch Student.

12 Aprilis Dinstags in Ostern.

1 Junii Mittwochs ist Pfingsten.

19 Augusti fenger 22 Jahr Tiberij an.

22 Septemb. ist das Fest des siebenden Monden.

Stephanus thut Wunder.

Das vierde Jahr des leydens Christi ist das 36 222 Christi / das 22 Tiberij.

Vor diesen Ostern ist Pilatus seiner Landpflegeren entsethet gewesen / vnd Vitellius verwäset / eno dasselbe Stadthalter Ampt diese Ostern zu Jerusalem. Joseph.

31 Martij Sonnabends ist Ostern.

20 Maji Sonntags Pfingsten.

26 Sept.

10 Sept. Montags iſt das Feſt des Blaſens.

19 Auguſti fängt ſich das 23 Jahr Tiberii an.

In dieſem Jahr legen ſich die Eudioſi wider Stephanum ein /
und im Herbſt wird Stephanus getödtet. Von dem Jahr vnd Zeite
des Todes Stephani beſehet das 25 Capitel Clavis Temporum Nov.
Teſtam.

Petrus iſt jezo noch zu Jeruſalem. Paulus fenger an die Gemeine zu
verfolgen.

Act. 8 à v. 1.

Die andern Kirchendiener / ohn die Apoſtel / werden aus Jeruſalem
gerrieben.

Das 5 Jahr des Leydens Chriſti iſt das 37 Jahr der gemeinen
Rechnung von Chriſti Geburt / das erſte Jahr Caſi Caligulae.

Petrus iſt mit den Apoſteln noch zu Jeruſalem. Nach Phi-
lippus Predigt wird er mit Johanne in Samariam geſandt / Act. 8 / 14.
ziehet doch als bald wider nach Jeruſalem Act. 8 / 25. Paulus verfol-
get die Chriſten.

Den 16 Martii ſtirbet Keyſer Tiberius / vñnd kommet an ſeine
ſtat Caius Caſar Caligula.

Dicellius iſt dieſe Oſtern zu Jeruſalem / den fünfften Tag des
Feſtes empfanget er Briefe von Tiberii Tode.

22 Martii Diſtags Oſtern.

11 Maji Mirowoch Pfingſten.

31 Auguſti Sonnabends / das Feſt des ſiebenden Monden / oder
des Danck blaſens.

Das ſechſte Jahr des leydens Chriſti iſt das 38 Jahr ara Chri-
ſti / das ander Jahr Caſi Caligulae.

26 Martii fenger das ander Jahr Caſi Philippus der Diaconus
predigt dem Kemmerer.

Petrus zu Jeruſalem.

10 Aprilis Donnerſtages iſt Oſtern.

31 Maji Freitags iſt Pfingſten.

20 Septemb. das Feſt des ſiebenden Monden.

130 Septemb. das versuchungs Fest.
 Paulus der bis anher zween Jahr die Gemeine Gottes verfolget hat / wird im Herbst bekehret / und lehret die vbrige Zeit in Damasco.

Hinforter sollen allezeit die Jahr der Bekehrung S. Pauli im Herbst mit dem Octob. angefangen werden.

Das siebende Jahr des leydens Christi / ist das 39 Jahr era Christi / das dritte Jahr Caligulae: das erste lauffende Jahr der Bekehrung Pauli.

16 Martii fenget sich das dritte Jahr Keyfers Caji an.
 Den 29 Martii. Sontags ist Ostern.

18 Maji Montags der Pfingsttag.

18 Sept. dinstags das Fest des neuen Monden.

23 Sept. Lauberfest.

Mit dem October fenget sich das ander Jahr der Bekehrung S. Pauli an.

Diß ganze Jahr ist Petrus in Jerusalem / Paulus aber ziehet sich in Arabiam. Gal. 1.1. Ich kam nicht hinauff nach Jerusalem / zu denen die vor mir Apostel waren / sondern zog in Arabiam. Das heist auch also das Buch der Apostel Geschichte / daß Petrus noch von Jerusalem nicht weg ist.

Das achte Jahr des leydens Christi / ist das vierzigste Jahr era Christi / das vierde Jahr Caji: das ander lauffende Jahr der Bekehrung S. Pauli.

16 Martii fenget sich das 4 Caji an.

17 Aprilis Sonnabends ist der Jüden Ostern.

5 Junii Sontags Pfingsten.

26 Sept. das Fest des Danckblasens.

Mit dem October fenget sich das dritte Jahr der Bekehrung S. Pauli an / vund Paulus ist noch in Arabia: Aber Petrus zu Jerusalem.

Das erste beweiset Paulus mit seiner Jarsrechnung / Gal. 1. v. 12 & 18. Das ander S. Lucas / in dem er vermeldet / wie es Petro selbst / auch

den andern so eben frembde vorgekommen; daßer zu den vnbeschnitt-
renen Heyden Cornelio ist gesendet. Vide Act. c. 10, & 11.

Diß aber ist hernach geschehen/da Paulus schon bey ihm gewes-
sen vnd schon von ihm vnd Jerusalem schon weggezogen war: nach
dem October folgendes Jahrs.

Das neundre Jahr des leydens Christi/ist das erste Jahr Clau-
di/hebt sich an mit dem 24 Tag Januarii.

6 Aprilis Donnerstags ist Ostern.

26 Maij ist Pfingsten.

10 Sept. das Fest des siebenden Wonden.

Sant Paulus ist jezt zu Damasco / vnd ertrittet den Händen:

Arretz:

Mit dem October fenger sich das vierdre Jahr der Befeh-
rung Pauli an.

Wol im October kömmt Paulus nach Jerusalem: ist 15 Tage
bey Petro: darnach kömmt er in die Orter Syria vnd Cilicia / da-
selbst verharret er bis an den Frülmg folgendes Jahrs.

Im November oder December / nach Pauli Abschied / als die
Gemeinen nun friede haben / Actor. 9. v. 31. Visitet Petrus die Kir-
chen / nicht alle die in der Wete waren / sondern die zu iudda / Sarona /
Ioppen / vnd kömmt auch entlich gen Casaream zu Cornelio:

Das zehende Jahr des leydens Christi / ist das 42 Jahr era
Christi / das ander Jahr Claudi Drusi: das vierdre Jahr der Befeh-
rung Pauli.

Im Januario muß S. Petrus von Cornelio widerkommen
sehn / vnd zantzen sich mit ihm etliche von der Beschneidung / daß er zu
vnbeschnittenen Leuten war eingegangen / Act. 11. c. 3.

Nachmals oder zugleich mit vmb dieselbe zeit / erwa zu Anfang
des Februarii kömmt etliche von Ehrenen vnd aus Eypren / vnd pre-
digen den Heyden zu Antiochia. Als diß für die Apostel kömmt / schi-
cken sie Barnabam / als einen Eyperer dahin / sie zuermahnen / daß sie
mit festen Herzen an den Orten bleiben sollen. Als daß geschehen /
Volct er Paulum aus Tarsis / vnd führet ihnen den zu. Diß muß im
ende

ende des Februarii / oder gar im anfang des Martii geschehen seyn:
Sonsien hette Paulus nicht ein ganzes Jahr zu Antiochia seyn kö-
nen / ehe der Christen Nam auffkam / vnd ehe denn Herodes Jacobum
vor Ostern tödte / Petrum die Ostern aber gefangen hielt.

Jeso ist Petrus noch zu Jerusalem / Paulus zu Antiochia.

Die Kirche zu Antiochia ist von Cypriern vnd Cyrenern angele-
get / deren Nahmen stehen Act. 13. ab initio: nicht von Petro. Von
Barnaba vnd Paulo besetzet / nicht von Petro.

In diesem Jahr fallen die Fest

Ostern Sonnab. den 24. Martii.

Pfingsten Sonntags 13. Maji.

Des siebenden Monden 3. Sept.

In diß Jahr gehöret das erste Theil des eilfften Capitels Acto-
rum S. Lucae.

Das eilffte Jahr des Leydens Christi / ist das 43. 272. communis
Christi / das dritte Jahr Claudii: das fünffte lauffende Jahr der Ver-
lehrung S. Pauli.

24. Januarii hebrt sich das dritte Jahr Claudii an.

Im ende des Februarii ist Paulus ein ganz Jahr zu Antiochia
gewesen / vnd Jeso kömmer der Christen Nahme auff.

Jeso hebet Herodes Agrippas an die Christen zu verfolgen / tödte
Jacobum vor Ostern: vnd etliche Propheten kommen von Jerusa-
lem hinab nach Antiochiam.

Petrus wird wunderbarlich aus dem Gefengnis erlöset / Son-
tage den 21. Aprilis. Herodes Agrippas helt zu Casarea dem Keyser
zu Ehren ein grosses Fest. Muß des Keyfers Geburtesfest gewesen /
so er halten müssen den 1. Augusti. Den andern Augusti thut er dieselbe
Rede / den fünfften Tag hiernach / were der siebende Augusti / star-
bet er.

Petrus ist iekund von Jerusalem nicht nach Rom / sondern nitte
an einen andern Ort gezogen. Vor diesem Herode war er vnter Marci
Stadthalterey / als der diesem Könige befehlen können / sicher genug
gewesen. So bekennet er hernachmals selber / im Conclito / er sey bis
auff

auff selbe zeit des Concilii nicht weiter vnter vnbeschnittene Heyden kommen / dem bis zu Cornelio Paulus wird mit der See von Antiochia nach Jerusalem geschickt: nach verrichtem Dienst kömmt er mit angehenden Winter wider nach Antiochiam.

Petrus aber nach Jerusalem.

13 April. Sonnab. ist Ostern

1 Junii Sonrags Pfingsten.

23 Sept. des siebenden Monden / Montags.

In diß Jahr gehört das letzte Theil des 11. vnd das ganze 12. Capitel Actorum.

Das zwölffte Jahr des Lehdens Christi / ist das 44 Jahr arz Christi / das 4 Jahr Claudii / das VI der Befehring Pauli.

Mit dem angehenden Frühling wird Paulus vnt. Barnabas in die Heydenschafft gesandt / kommen gen Seleucia / vnd Salaminem Cypri: an Papho wird Paulus Sergius befehret / Act. 13

Mercker.

Act. 13 v. 1 & 2 wird den Kirchendienern zu Antiochia / ein Concilium ohn Petri bescheyn angelegt. Vnd ist Petrus 1630 in Jerusalem.

2 April. Donnerstags ist Ostern.

22 May Freytages Pfingsten.

12 Sept. das Fest des 7 Monats.

Mit dem October fenger sich das VII Jahr der Befehring Pauli an.

Das dreyzehende Jahr des Lehdens Christi / ist 45 Jahr arz Christi / das 5 Jahr Claudii / das VII Jahr der Befehring Pauli.

Im Frühling schiffet Paulus von Papho in Pisdiam Act. 14. vnd Johannes Marcus sonderet sich von ihuen.

Petrus ist in Jerusalem.

Aus Pisdia kömmt Paulus gen Iconium in Pamphyliam.

13 Martii Ostern.

12 May.

12 Maji Pfingsten.

2 Septemb. des siebenden Monden.

Das vierzehende Jahr des Lebens Christi/ ist das 46^{te} anno communis das VI Jahr Claudii/ das 8^{te} der Befehrung Pauli.

Paulus wird in Pamphylia verfolgt/ in Lycaniam getrieben/ vnd vnter so vielen verfolgungen besüchet er doch die Kirchen/ vnd ordnet ihnen Kirchendiener/ kömmt endlich wider gen Antiochiam Syriæ. Petrus verhorchet zu Jerusalem.

Das funffzehende Jahr des Lebens Christi/ ist das 47^{te} Jahr anno usulis Christi/ das neunnde der Befehrung Pauli/ aber das siebende Jahr Claudii.

Dieses Jahr ist das Mittelste zwischen den beyden grossen Reisen Pauli/ der in eine durchs 13 vnd 14 Capitel Actor. die ander von ende des 17 Capitel/ bis auff den 11. Vers des 18 Capitel der Apostel geschicht S. Luca beschrieben stehen.

Das vnd demnach muß es das Jahr des Conclitii zu Jerusalem selbst seyn/ weil bis an her noch keiner besser rationes finden können: vnd gehört in diß Jahr Fest das ganze 15 Capitel Actorum.

Nach dem Paulus wider nach Antiochiam kommen gewesen/ hat er den seinen angezeigt/ wie nun Gott die grosse Thür des Glaubens den Heyden weit auffgehan habe/ vnd hernachmals bleibet er noch eine feine geraume zeit bey den Jüngern (εἰς ἅμα ὅλην τὴν ἐκκλησίαν) ehe dann die Pharisæer nach Antiochia kommen/ vnd die Kirche daselbst verunruhigen: achte ich S. Paulus sey anre Calendas Januarias/ (lange oder kurz dafür/ ist nichts daran gelegen) wider nach Antiochia in Syriam kommen. Im Frilling mögen nun die neidischen vnrühige Pharisæer/ so diß in Jerusalem Antiochia erfahren haben/ ankommen/ daß im Sommer das Conclitium geendiget/ vnd die ander Reise/ noch vor Winter/ davon Act. 15. 36 angefangen wird.

Nun alldieweil wir umb die Reisen vnd Benderschaft Petri in diesem Calender sonderlich bekümmert seyn: So wolle der günstige Leser von fern an wider her bliccken/ bis auff das eilffte Jahr des Lebens

dens Christi / so wird er befinden / daß Petrus noch nicht ein einiges
mahl von Jerusalem weiter kommen / denn bis gen Samaria / Caro-
nani / Sidam / Zoppen vnd Casaream / vnd sings widerumb nach Je-
rusalem. Vnd zu allen Warzeichen hat ihn ja Herodes Agrippas in
sein Gefengnis in Jerusalem die Ostern vber enthalten / im selben eilf-
ten Jahr / des Leydens Christi.

Zehund wird nun gefragt / ob denn S. Petrus seit dem eilfften
Jahr des Leydens Christi / vnd zwischem dem Jahr des Concilii Apo-
stolici / davon Actorum XV fere. per totum gehandelt wird / jemals in
die vnbeschnittene Heydenschafft sey kommen / oder nicht kommen?

Darnach wird abermal gefragt / ob er / Petrus nach geendigtem
Concilio irgends bey Lebzeiten Claudii noch nach Rom sey kommen?

Endlich weil Nero dem Claudio im Römischen Reich nachfol-
get / ob denn irgend in einem / vnd in welchem Jahr Neronis gleichwol
Petrus nach Rom kommen seyn möge?

Auff die erste Frage antwortet S. Petrus selbst allhie im Conci-
lio Act. 15 à v. 7. Sie wußten daß Gott ihn lang vor derselben Zeit / (da
von jehet Streit war) hatte erwöhlet / daß die Heyden durch seinen
Mund solten hören / das Wort des Evangelii vnd Glauben: Gott ha-
be vber sie gezeuget / ihnen den heiligen Geist gegeben: keinen Vnter-
scheid zwischen ihnen vnd den Heyden gemacht / vnd ihre Herzen durch
den Glauben gereiniget / etc. Nie kan kein Zweifel seyn / S. Petrus
beruffe sich auff den alten Streit / der Act. 11. ab initio stehet / vnd
sonsten gar auff nichts anders / das etwan zuvor oder nach demselben
Caesarischem handel geschehen were. Were etwas mehr in zwischen
geschehen / solte ers / weil es jeho die höchste Nothdurfft erfordert / ange-
sagt haben. Were vorher (vor der Besuchung Cornelii) was ge-
schehen gewest / so hetrens die vorigen schon gewußt / vnd hetren sich ja
damals schon besser sollen bedacht haben / denn daß sie ihn so entpfan-
gen. Tu ingressus es ad viros præputiam habentes, & cibum coepisti
cum eis. Petri Antwort würde auch anders gewesen seyn.

Ist nun Petrus bis an her zu keinem Heyden mehr kommen /
dann zum Cornelio / folget / daß er auch bis an her weder gen Amiochail
noch

noch gen Rom jemals kommen sey; sonsten müste er ja auch sagen/ wie er es auff Gottes Verordnung hie oder da gehalten/ oder befunden/ oder was Gott an selben Orten für Wunder durch ihn gethan hette: Wie Paulus vnd Barnabas thun. Denn der gangen Kirchen wer hieran gelegen/ daß sie es wüßten: Herrns auch jeso in den hefftigsten Zancel billig wissen sollen.

Was das ander anbelanget/ ob nach geendigtem Concilio bey Claudii Lebzeiten Petrus jemals sey nach Rom kommen? Darauff antwortet Bellarminus selbst/ vnd sagt/ Vno Claudio, sey er gar nicht dahin kommen. Denn er spricht: mortuo Claudio Romam rediit, atque ibidem vitam finivit. Daß nehmen wir für bekant an/ daß er spricht/ bey Claudii zeiten sey er nicht dahin kommen.

Die dritte Frage sol bey dem siebenden Jahr Neronis erörtert werden.

So lassen wir vnter des S. Petrum nochmals zu Jerusalem/ bis auffß Jahr des leydens Christi 20/welches ist das vierzehende der Bekehrung S. Pauli.

Da kömmer S. Petrus das erste mal gen Antiochiam. Doch erkennet an ihm die Gemeine daseibst keine Geißligkeit: Sondern die Gemeine verklagt ihn/ vnd Paulus widerstehet ihn vnter Augen öffentlich/ Gal. 2.

Im October senget das 10 Jahr der Bekehrung S. Pauli an.

Paulus vnd Barnabas zweyen sich: vnd ziehet Barnabas mit Marco in Eypren. Paulus aber mit Sila der Apostel jeziger Abgesandten/durchwandert Syriam vnd Ciliciam. A. A. 15, 41. vnd kömmer in Lycaoniam.

In diesem Jahr Claudii/ gehet der Hunger/ davon Agabas geweissaget hatte/ recht an. Ein Leipziger Scheffel Korn sol vber 24 Reichsthaler goltten haben. Vor fünf Jahren/nemblich im andern Jahr Claudii/im 10 Jahr des leydens/ hat Agabas von diesem Hunger geweissaget.

Das sechszehende Jahr des leydens Christi/ ist das 48 Jahr anno Christi/das 10 Jar der Bekehrung Pauli/das 8 Jahr Claudii.

zum 10

Der

Der grosse Hunger wäret noch.

Paulus ist in Lycania. Timotheus wird beschnitten. Paulus Silas durchwandert Phrygiam vnd Galatiam. Actorum 16 ab init.

Nach Bellarmini Befehnis/ dawider auch Ieso S. Paulus selbst nicht ist/ Gal. 2/ ist Petrus zu Jerusalem.

Das siebenzehende Jahr des leydens Christi / ist das 49 Jahr aera communis/ das 9 Jahr Claudii : das eilffte der Befehrung S. Pauli.

Paulus vnd Silas können dimal in Asia / Mysia vnd Bithynia noch nicht predigen/ Act. 16/ 6 & 7. Kommen nach Troade / werden in Macedoniam beruffen / nach Nicopolin vnd Philippes. Act 16/ 6. Als sie dafelbst weggerieben/ kommen sie nach Amphipolim/ Thessalonicam/ Act. 17/ 1. gen Berrhocam vnd Athen.

NOTA.

Bellarminus spricht S. Petrus habe zwischen dem 5 vnd 10 Jahr des leydens Christi/ da er nach seinem bedüncken Artiochischer Pappst gewesen seyn sol / vnter andern auch Asiam vnd Bithyniam durchwandert. Aber hier im 15 Jahr des leydens ist der Weg dem Evangelio in Asia vnd Bithynia noch nicht so weit geöffnet / das Silas/ der Apostel zu Jerusalem subdelegatus da er vnter hinein kommen. Vber vier Jahr/ Im 21 Jar des leydens/ findet Paulus noch schlechten vnterricht in Asia/ wie Act. 19 ab init. zusehen.

Vber das haben wir droben befunden/ das S. Petrus sich noch kein einig mal aus Iudaea / Samaria oder Galileis sich ausgewaget habe/ ohne zu Cornelio: vnd das bis ins fünffzehende Jar des leydens Christi.

Das achzehende Jahr des leydens Christi/ ist das 50 aera Christi/ das 10 Jahr des Keyfers Claudii : das 12 der Befehrung Pauli.

Paulus

Paulus kommer nach Athen. Petrus ist noch in Jerusalem.
Schreibet beyde Episteln an
die Thessalonicher.

28 Martii ist Ostern/Sonnab.

17 Maji Pfingsten Sonntags.

7 Septemb. das Fest des Neuen Monden Montags.

Im October fengez sich das XIII Jahr der Bekehrung S. Pauli
an; vnd kommer S. Paulus zu Anfang seines bekehrungs Jahres /
zu Anfang des Octobers nach Corinthum: da findet er Priscillam
vnd Aquilam newlich von Rom entwichen. Act. 18. v. 2. Diese Rech-
nung befindet sich von hinten zu richtig.

Das neunzehende Jahr des leydens Christi / ist das 51 era Chri-
sti communis, das eilffte Jahr Claudii: das dreyzehende der Bekeh-
rung S. Pauli.

Dif Jahr wird Felix allein Landpfleger in Judæa.

Paulus ist dif ganze Jahr zu Co. Petrus in Jerusalem.
Corintho.

Das zwantzigste Jahr des leydens Christi / ist das 52 era com-
munis Christi; das 12 Jahr Claudii: das 14 der Bekehrung S. Pauli.

In dif Jahr gehöret das ganze ander Capitel der Epistel an die
Galater.

Paulus bleibet noch zu Corintho bis zu ende des Februarii. Mit
dem anfang des Merzen ziehet er von Corintho weg vnd kommer nach
Ephesum / Act. 18. 16. Von Epheso eilet er nach Jerusalem auff
Pfingstfest vielleicht / daselbst findet er Petrum noch / als einen solchen
Apostel / mit welchen Er bis an her ist krefftig gewesen / zum Apo-
stelampfer vnter der Beschneidung / non Romæ, non Antiochie
inter incircumcisos. Gal 2. 8. Da wird der Vertrag also gemacht /
das Paulus vnd Barnabas vnter den Heyden, Jacobus / Petrus / Jo-
hannes vnter der Beschneidung predigen / v. 9.

Hiernach ziehet Paulus wider nach Antiochiam / Act. 18. à v.
13 usque ad v. 24. ist diese Reise beschriben. Iohs folget ihm auch
Petrus

D.

Petrus vnd Jacobi Legaten/bis nach Antiochiam/ da hat sich nun das
beggeben/was Gal. 2. à v. 11 bis ans ende zu befinden.

Werket hie auff.

1. Jetzt im 20 Jahr des Lebens Christi / (denn das 14 der Ver-
kehrung Pauli ist das 20 des Lehdens Christi) kommet Petrus allererst
nach Antiochiam: zehen Jahr hernach da schon dieselbe Kirche von
den Cyperern vnd Cyrenern/welche sind gewesen Simon Niger/Lucius
Cyrenensis & Mahanemus / Actor. 13. 1. confer Act. 11. 29 ist angeleget
gewesen.

2. Darnach mercket vnd mit sonderm Fleiß/das die Antiochi-
enser an Petro keine Bapstligkeit / oder solche vermessene Hoheit er-
kennen/ das niemand zu ihm sagen dürffe/Petre quid facis? Sondern
die Gemeine Christen verklagen ihn bey ihrem Lehrer S. Paulo / das
er nicht recht nach der Wahrheit des heiligen Evangelii einher gegan-
gen sey. Vnd auff diese Klage widerstehet ihm Paulus vnter Augen/vnd
öffentlich für allen in der Kirchen/nicht collegialiter vnd heimlich/wie
ihm Bellarminus träumen leset.

Πόλιμα.

Hat nun eine Christliche Gemeine einer Stadt / vnd ein jeder
gemeiner Christ derselben Gemeine / Zug vnd Macht/ Petrum / da er
nicht richtig wandelt nach der Wahrheit des Evangelii zu verklagen /
zur Verantwortung vnd gebührliche Straffe/ damit er sich bessere / zu
fordern: Hat das vielmehr die ganze Christliche Kirche eines gan-
zen Reichs/ oder Landes macht/ den Bapst/ welcher noch lange nicht
Petrus ist/ wegen seiner falschen Lehr vnd bösem Leben zu verklagen /
vnd da er sich nicht bessert / gänzlich zu verwerffen / vnd für keinen
Christlichen Lehrer mehr zu erkennen: Sondern für des Teuffels Ab-
gesandten vnd Doren zu halten.

Die Fest sind also gefallen in diesem Jahre.

4. April. Dinstags ist Ostern.

24. Maij

24 Maji Mittwoch ist Pfingsten.

14 Sept. das Fest des 7 Wonden.

Von Antiochia ist Petrus mit Jacobi Legaten wider nach Jerusalem gezogen: Denn er were sonst seinen nechsten versprechen nicht nachkommen. Paulus bleibet eine weile zu Antiochia; darnach durch wandere er ordentlich Phrygiam/ vnd Galariam vnd stercket alle Jünger/ Act. 18. 23.

Das ein vnd zwanzigste Jahr des Lebens Christi/ ist das 13. anno communis Christi/ das 13. Claudii / das funffzehende der Bekehrung Pauli.

Paulus kommet aus Phrygia gen Ephesum / zu anfang des Februarii. Vom Februario an bis an den Idium/ oder bis auff Pfingsten / welche gefallen den 13. Maji/ lehret Paulus in der Jüden Schule.

Vmb Pfingsten im Majo ziehet er in Tyranni Schule. Petrus wird noch zu Jerusalem seyn.

Das Zwey vnd Zwanzigste Jahr des Lebens Christi / ist das 14. Jahr der gemeinen Jahrrechnung nach Christi Geburt: das 14. Jahr Claudii: das 16. der Bekehrung Pauli.

Diß ganze Jahr ist Paulus zu Epheso.

Petrus ziehet nun mit seinem Weibe durch Corinthum. Daß diß Jahr Petrus zu Corintho müße gewesen seyn/ ist aus der ersten Epistel Pauli an die Corinthier/ welche im folgenden Jahr vmb Pfingsten geschrieben ist/ abzunehmen. In selber Epistel schreibt Sanct Paulus/ er habe von Glos Befinde erfahren / das Janes vnter ihnen sey/ vnd etliche der ihren ließen sich Paulisch/ die andern Apollisch / die dritten Ephesisch/ der vierde Christisch nennen / 1. Cor. 1. 11.

Nun ist nicht vermuthlich/ daß diß geschehen were / wenn Petrus nicht were zu ihnen kommen. Es ist auch nicht vermuthlich/ daß im folgenden Jahr Petrus noch in Corintho gewesen / da Paulus die erste Epistel an die Corinthier zu schreiben angefangen hat. Denn Petrus würde ja in seiner gegenwart solche Spaltungen nicht haben lassen

lassen einreißen. Oder do er es erwan gethan hettes/ hettes ihn S. Paulus nicht vngestrafet gelassen. Darumb muß er in diesem Jahr allda gewesen seyn. Daß er aber sein Weib mit habe erscheine aus dem 9 cap. der ersten Epistel an die Corinthier/ v. 5. Hab ich nicht mache eine Schwester zum Weibe vmbher zu führen? wie die andern Apostel/ vnd des Herren Bruder vnd Cephas?

Hieraus ist offenbar / daß es nun S. Petrus ein Ernst ist/ in die Welt aufzureisen.

Den 20. Decob. stirbt Claudius / Ihm folget im Reich Kaysar Nero.

NERONIUS.

Das drey vnd zwanzigste Jahr des leydens Christi/ ist das 55 der gemeinen Jahrzahl nach Christi; das erste Jahr Neronis: das 17 Jahr der Befehrung S. Pauli.

Bis Pfingsten ist S. Paulus noch in Epheso.

Petrus wird von Corticho in Asiam oder durchs Aeg. ische Meer auff Perusam Pontidis kommen seyn / weil er diesen Landtschaffren gepredigt haben muß / wie aus seiner ersten Epistel zu ersehen.

Pfingsten ist in diesem Jahr den 5 Junii.

Vmb Pfingsten ziehet Paulus in Macedoniam/ vnd lesset hützer ihm zu rück Timotheum. Act. 19. 21. 1. Tim. 1. 3. Aus Philippis in Macedonia fertiget er die in Epheso angefangene erste Epistel an die Corinthier aus: Schreibet auch allhie die erste an Timotheum.

Von Philippis ziehet er nach Corinthum in Achajam/ ibidem. Hie schreibet er den Römern.

Von dannen widerumb in Asiam/ vnd zwar nach Ephesum / da erhebet sich der Lärme Demetrii. Act. 19. 23.

Va gestiltem Tumult ziehet Paulus von Epheso wider in Macedonien / ziehet dieselbe Länder durch / vnd kommet in Griechensland.

land/darinne auch Troas ligt. Sie hat er drey Monat verzoget / Acto-
rum 20.2.

Von dannen kommet er wider in Macedoniam erst nach Ni-
copolin / daraus schreibet er Tito / vnd das gegen Winter.

Von Nicopoli kommet er nach Philippus. Nun ist er zwey-
mahl in Corintho gewesen / auch von Corintho in Griechenland / auch
zu Troade. Darumb schreibet er die ander Epistel an die Corinthier /
erwan im November / oder zu anfang des Decembers. Dann ehe hat
er ditzmal zu Philippis nicht seyn können / wenn er schon gezogen
hett.

Jehud seyns ein wenig mehr denn vierzehen Jahr / da er Chris-
tum zu Jerusalem im Tempel gesehen hat. 2. Cor. 12. 1. Acto. 22. 17.
Drey Jahr zuvor muß er bekehret seyn / das macht 17 volle Jar mit
was vbermass.

Das vier vnd zwanzigste Jahr des leydens Christi / ist das 36
Jahr nach der Geburt Christi / wie mans jeho zehlet: das ander Jahr
Neronis: das 18 Jahr der Bekehrung S. Pauli.

Die Feste gefallen in diesem Jahr also.

20 Martii ist Oftern / Sonnabends.

9 Maji Pfingsten / Sontags.

31 Augusti des Danckblasens / Montags.

S. Petrus ist jeho in einer Provincia / die er in seiner Epistel nen-
net: zu Rom ist er nicht.

Paulus reiset auff Jerusalem / vnd wird den 25 Tag Maji / den
16 Tag nach Pfingsten daselbst gefangen. Certitudinem calculi pete-
re ex Clave Temporum N. Test.

Das fünff vnd zwanzigste Jahr des leydens Christi / ist das 37
Jahr ara communis: das dritte Jahr Neronis: das 19 der Bekeh-
rung S. Pauli.

Petrus sey wo er sey / so ist er nicht zu Rom. Paulus ist in Casa-
rea in Jelseis Gefengnis.

Das sechs vnd zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 58 Jahr der gemeinen Jahrzahl nach Christi Geburt: das 4 Jahr Neronis: das 20 der Befehring S. Pauli.

Den 10 Octobr. fenger das 5 Jahr Neronis an / vnd so lange ist Paulus vnter Felteis Gefengnis.

Im November / vnd nicht viel ehe / kommet Porcius Festus an Felteis statt / vnd zu Casarea an: vnd Paulus wird nach Rom geschicket.

Das sieben vnd zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 59 nach der Geburt Christi / das 5 Jahr Neronis: das 21 der Befehring S. Pauli.

Imbs Neue Jahr / circa Calendas Januarij, leidet Paulus Schiffbruch bey der Insel Malthe. Herberger in der Insel drey Monat / bis an den April. Im Maij vor Pfingsten kame er nach Rom.

Jehs findet S. Paulus Petrum zu Rom nicht: die Eltessen der Jüden wissen kein einig Wort davon / daß von Jerusalem ein einiger Apostel nach Rom kommen were / der gurs von Paulo sagt. Alle die dahin kommen seyn aus Jndaa / halten vnd erkennen sie für ihre Brüder: wie aus ihrer Rede Act. 28 à v. 21. & seqq. zu sehen. Das reiset sich mit Petri vermeynte Hoheit vnd Päpstlicheit gar nichts. Die se wissen doch den allgemeinen Zustand der Christlichen Kirchen / den eussertlichen wesen nach. Solten sie nicht wissen / so einer aus Jndaa nach Rom zu ihm kommen were / für der Ehre: sonderlich so derselbe ankommende / sich Hohepriesterlicher oder Päpstlicher Ehre hette angemasset?

Das acht vnd zwanzigste Jahr des Leydens Christi / ist das 60 Jahr seiner Geburt / das 6 Neronis: der Befehring S. Pauli das zwey vnd zwanzigste.

Diß Jahr schreibet S. Paulus aus seinem ersten Römischen Gefengnis.

Den Philippem durch Epaphroditum.

Den Coloffern durch Tychicum vnd Onesimum.

White.

Philemont durch Onesimum.

Petrus ist nicht zu Rom gewesen: Denn er schreibet den Gemeinen mit S. Paulus nichts: Lasset auch keine Gemeinde durch Paulum grüssen. Sondern Petrus ist in eine andere Stad Babel/ weit von Rom/ dahin jeko Marcus zu ihm kommen war / in welcher Namen er die Pontier/ Asianer/ Cappadoxer/ Bithynier/ Galater grüßet. Vnd diesen Marcum heisset S. Paulus im folgenden andern Jahr wider zu sich bringen.

In diesem Jahr hat auch S. Paulus die Epistel an die Hebreer geschriben / vnd ist im folgenden Frühling Timotheus darumb nit bey Paulus in seiner Verantwortung/ well er nit Verantwortung der Epistel die Hebreer beschreffiget ist.

Das neun vnd zwanzigste Jahr des leydens Christi / ist das 67 Jahr der Geburt Christi: das 7 Jahr Neronis: das 23 der Befeh- rung S. Pauli.

Im Mayo ist die Zeit des Eigenen gedinges S. Pauli vmb. Darumb that er jeko seine erste Verantwortung fürn Keyser selbst: wird auch jeko ledig gegeben. Denn wie er in der ander an Timo- theum schreiben so ist er ohn Timothei wissen bis nach Corinthen vnd Mileto kommen/ da er auch zum Warzeichen Trophimum krank ver- lassen hat / cap. 4. 19. Er ist aber noch dieses Jahr widerumb in des Keyfers Hafft vmbgeholer worden / erwan im Herbst. Weil er cap. 4/9 schreibet: Thue Gleich/ daß du balde zu mir kommest / vnd vers. 20. Thue Gleich/ daß du vor Winter kommest.

S. Peter ist jetzt zu Babel in Chaldea/ vnd bey ihm Marens/ der Nefle Barnabæ/ welcher voriges Jahr noch in Rom/ vnd Pauli Mits- gefangener war. Er hat aus dieser Stad/ oder einer andern Stad / weit von Rom/ seine beyde Episteln geschriben. Die letzte hat er ge- schriben/ als er die Epistel an die Hebreer gelesen hat. Von jeko an hat er nach Rom nicht kommen können/ denn er schreibet in der andern Epistel / c. 13. 14. Er wisse/ daß er seine Hütten balde müsse ab- legen/ wie ihm sein Herr Christus gezeiget habe. Wenn nu GOrt jemand

jemand die Zeit seines Todes gar gewiß / vnd also anzeiget / das der Mensch in kurzen sterben sol / so kan das kein Jahr anfahren / als wir sehen an dem Exempel Aarons / Moses vnd andern.

In diesem Jahr hat Paulus geschrieben den Galatern durch Crecentium: den Ephesern durch Tycheum: vnd die ander an Timotheum.

Sahat nun S. Paulus in fünfften Jahr Neronis Petrum zu Rom nicht finden / im 6 vnd 7 Jahr an ihm in Rom keinen Beystand gehabt. Im ersten Jahr Neronis ihn in der Epistel an die Römer nicht gegrüßet: auch von den Ältesten der Jüden / die dieselbe zeit noch vngläubig waren / vnd doch den äußerlichen zustand der Kirchen vber all in der ganzen Welt wol wußten / nicht vernemen können / das einer in den ersten fünf Jahren Neronis mit einem Papstthumb / oder doch nur einer / als ein Apostel / vnd der aus dem alten Collegio des gerechten Jesu gewesen were / nach Rom kommen were. So ligt Bellarmini Rechnung von 25 jährigen Papstthumb Petri in den Dreck / vnd ist hieraus zu vernemen / das der liebe Petrus all sein Lebenlang nach Rom nie kommen sey: was sol er dselbst für ein Papstthumb gehabt haben?

Vnd zwar wenn S. Petrus ein Papstthumb verordnet / vnd Petrus zu Antiochia oder Rom zu halten gegeben hette: müste es so heimlich nicht damit zugegangen seyn / es würde die Investitur freylich statlich gewesen seyn. Aber wir wollen mit folgendem Jahr beschließen.

Das dreißigste Jahr des Leydens Christi / ist das 62 Jahr der Geburt Christi: das achte Jahr Neronis: das 24 der Bekehrung S. Pauli.

In diesem Jahr ist zweiffels ohne Paulus geköpffet worden / vnd das in Rom. Denn er schreibet / die zeit seines Abscheides sey verhanden / er habe nun aus gekempffet / vnd sey an dem / das er solle gekrönert werden.

In diesem Jahr ist auch erwan Petrus zu Babel / oder nicht weit davon / gemartert worden. Denn er hat seinen Tod schon im vorigem Jahr gewußt.

Es

Es ist in diesem Jahr zu Jerusalem vmbkommen Jacobus. Joseph. 20. Ant. 8.

Marcus sol auch dis Jahr vmb kommen seyn / wie viel sagen.
Darumb kan das an der Gefengniß Pauli / als der 2. Timoth. 4. 17.
diesen Marcum noch am Leben gewust / außm vor-
gem Jahr nicht gerucket
werden.

Ende des Peter Cas-
lenders.



E

Klein



Kleine PRACTICA

auff den Peters Calendar.

Nach den Calendern pfleget man eine Practicam zu setzen / von den Aspecten / Finsternissen / Erweichungen vnd dergleichen. Diesen brauch müssen wir auch halten.

Vier schöne Aspecten oder Anblick finden sich im Peters Calendar. Trigonus, Oppositio, Coniunctio, vnd Quadratus. Diese weisen vns die Parallaxin, auch die necessitatem calculi.

Vom TRIGONO.

In der Historia von der Bekehrung S. Pauli / auff welches Jahr / Rechnung der ganze Peters Calendar bestehet / findet sich ein schöner Trigonus igneus aus dem 22 Cap. v. 17. Actorum / vnd aus der 2 Epistel an die Corinthier am 12 Capitel / vnd denn aus der Epistel Galat. 17.

Allhie in der 2 Epistel spricht S. Paulus also v. 2. Ich kenne einen Menschen / in Christo Jesu / vor vierzehnen Jahren / ist er in dem Leibe gewesen / so weiß ichs nicht / oder ist er außser dem Leibe gewesen / so weiß ichs auch nicht / **G**ott weiß es. Derselbe Mensch ward encketet / bis in den dritten Himmels / 2. Cor. 12. 2.

Diese

Diese ensuckung/ spricht S. Paulus Actor. 22. 17. sey nicht geschehen in seiner Bekehrung zu Damasco/ sondern da er wider nach Jerusalem kommen/ vnd da er im Tempel gebetet hat.

Nun ist er allererst nach dreym Jahren seiner Bekehrung widerumb nach Jerusalem kommen/ das musse der Anfang des vierden seyn: Denn also schreibet er/ Galat. 3. 17. Ich fuhr nicht zu/ vnd besprach mich darüber mit Fleisch vnd Blut/ kam auch nicht zu Jerusalem zu denen/ die vor mir Apostel waren/ sondern zoch hin in Arabiam/ vnd kam widerumb gen Damascum. Darnach vber drey Jahr (post annos tres conuersionis, de quibus hic loquitur) kam ich gen Jerusalem. Damals ist die Ensuckung geschehen. Im anfang des vierden Jahr seiner Bekehrung.

Es meinen etliche die Doctores Majori folgen/ es sey im achten Jahr der Bekehrung S. Pauli geschehen. Aber die Rechnung Majoris/ das Christus solte im andern Jahr des leydens Christi seyn bekehret worden/ hat nicht allein keinen Grund: sonder läuffet vielfeltig wider der Schrift Rechnung. Denn Paulus hette nicht zeit gehabt zu Jerusalem lang zu studieren: er hette ein geringe zeit müssen Inquisitor seyn: Es were die Woche der Bundssterckung/ da von Daniel Cap. 9. 27. nicht alle/ vnd genzlich erfüllet: Es mussten in der Jahrechnung der Bekehrung Pauli sich nicht allein drey ganze/ vnd aber ein ganzes Jahr/ vnd ein Stück von einem Jahre finden/ für Herodis Agrippas Tod: sondern es mussten noch ganze fünffe dazu kommen: die nirgends zu finden seyn. In Summa/ es fehlet alerweg.

Also wurden von dem dato der andern Epistel an die Corinthier zurück bis auff die Bekehrung/ siebenzehen volle Jahr mit etwas vbermasse sich finden: noch nicht 18 volle Jahr/ geschweige denn 22.

OPPOSITIO.

Als der Epistel an die Galater / vnd dieser jetzt gedachter andern Epistel an die Corinthier am 12 Capitel / entsteht eine schöne Opposition von vierzehnen / also. Zum Galatern spricht S. Paulus / daß er vber vierzehnen Jahren (*Με δεκατεσσαράων ετών* im vierzehenden) sey er abermal nach Jerusalem gezogen / Gal. 2. 1. Diese Reise stehet in Actis 18. à v. 18. usq; ad 24. vnd befinden sich als denn noch 2 Jahr 5 Monden / ehe denn er nach geendigter Phrygischen Reise / an die andern Epistel an die Corinthier schreiben. Die nachstehenden drey Monat stecken in der Galatrischen vnd Phrygischen Reisen. So sind aber siebenzehnen Jahr von seiner Befehring / bis ans datum der andern Epistel an die Corinthier / vnd nicht zwey vnd zwanzig. Vnd aus der andern Epistel an die Corinthier sind vierzehnen Jahr / bis er Christum suchet : noch drey dazu / da er bekehret worden / sind auch siebenzehnen.

CONJUNCTIO
MAGNA.

S Lucas / der offtmals mit benennung der Weltslichen Herrschafft / vns in die weltlichen Historien der selben zeit verweist / zeiget vns eine schöne liebliche Conjunctionem magnam seiner Historien vnd der weltlichen Historien an / den Tod Herodis Agrippæ magni, welcher im Josepho zu befinden / im dritten Jahr des Keyfers Claudii / den 7 Augusti gestorben ist.

Er spricht im 11 Capitel / S. Paulus sey von Tarsis aus Cilicia / von Barnaba nach Antiochia umbgeholet worden / vnd sey er ein ganzes Jahr bey der Gemeine gewesen / ehe denn der Christen Nahmen zu Antio.

in Antiochia auffkommen ist. Disß Jahr muß sich mit dem Februario
 endigen/alldiewiel darauff Agrippas die Gemeine verfolget/Jacobum
 vor Dstern tödret/ vnd vor Petri Gefängniß etliche Propheten von
 Jerusalem biß gen Antiochia entweichen. Darumb ist S. Paulus
 im andern Jahr Claudii mit Barnaba mit dem angehenden Merzen
 nach Antiochiam kommen. Wenn ich nun neme das eine Jahr/da S.
 Paulus zu Antiochia ist: die drey Jahr ehe deñ er ist wider nach Jeru-
 salem gekommen: die zeit die er in Syria vnd Cilicia zubringet / zwis-
 schen dem/ daß er von Jerusalem weg geschafft wird / vnd ehe dann er
 reht nach Antiochiam kommet: so habe ich vier ganze Jahr / vnd ein
 stück von fünfßen. So fehlers nun nicht / das dritte Jahr Claudii
 ist das fünfße lauffende Jahr der Bekehrung S. Pauli: Vnd nach
 Agrippæ Tod muß sich das sechste der Bekehrung mit dem Decober
 wider anfangen / im noch werenden oder lauffenden dritten Jahr
 Claudii. Wer dieses in acht nimmet vnd recht rechnet / der kan sich
 aus dem andern allen leichtlich herans finden.

QUADRATUS

In gebierder Schein / der sich nicht so bald leffet umbwolken /
 finder sich auch im daro der ander Epistel an die Corinthier. Diese
 Epistel ist geschrieben da S. Paulus zweymal ist zu Corinthe 2. Cor.
 13. 1. Nachmals auch zu Troade gewesen / 2. Cor. 2. 12. vnd endlich wi-
 der gen Philippos in Macedonien kommen / aus welcher Stad er die-
 se ander Epistel an die Corinthier / wie die Vnterschrift helt / hat auß-
 gefertiget. Wenn wir nun die Reisen S. Pauli im Buch der A-
 postel Geschichte auffsuchen / finden wir sie alle.

Nach Corinthum kommet er allererst das ander mal wol nach
 Pffingsten / da er von Epheso weggezogen war. Denn vmb Pffingsten
 siehet er allererst von Epheso weg / wie er schreibet 2. Cor. 16. 8. Ich
 werde zu Epheso bleiben biß auff Pffingsten. Von Epheso kommet

er jehz durch Macedoniam Actor. 29/ 21. in Achajam wider nach Corinthum. Von dannen kommet er wider nach Ephesum in Asia/ vnd schicket Timotheum voran in Macedoniam. Jeshz kan er die ander Epistel an die Corinthier noch nicht schreiben: denn er ist noch nicht in Griechenland vnd zu Troada gewesen. Transita Macedonia kommet er in Griechenland/ vnd verharret darin drey Wonden. Act. 20. 2. Da er aber auch zu Troada Titum nicht findet/ kehret er widerumb in Macedoniam/ 2 Cor. 2. 12. vnd kommet gen Nicopolin vor Winter/ aus welcher Stad er Tito schreibt. Die hat er zwar gedacht zu Wintern/ ist doch gen Philippus getrieben/ da er jehz die ander Epistel an die Corinthier schreibt. So ist nun S. Paulus zu ende des Herbsts gen Nicopolin kommen/ vnd weil er vor Winter Titum zu sich beschicket/ Titum 3 12. Muß im November oder December diese andere Epistel an die Corinthier geschrieben/ vnd vielleicht auch abgeschicket seyn. Denn wegen vberantwortung dieser Epistel vnd empfangung der Steuer/ hat er sie durch Titum/ als den sie wol gefandt/ schicken wollen/ ut hinc inde ex ipsa Epistola patet. Vnd ist demnach S. Paulus im October bekehret worden: nicht den 25 Januarii: vnd gewisser wird die zeit der Bekehrung S. Pauli wol niemand leichtlich weisen.

Künns aber einer thun/ dem wolte ich darumb gar gerne groffen Danck sagen: vnd er würde zugleich mit bezeugen müssen/ daß die andere Rechnung alle/ ohne daß man alle Jahr tempus conversionis in suam sedem setzen müßte/ den noch vnverruckt bliebe.

Aber hievon auch gnug.

Don

Von den Finsternissen im Peters Calender.

Die Papisten / vnter welchen auch Bellarminus als ein sonderlicher Römischer Hoff Mathematicus mit zu rechnen ist / machen den Peters Calender so leicht / als sey darein kein Finsterniß / sondern nur eitel gutes grosses Liecht. Vnd wer im Papstthumb noch sticket / vnd zwischen Liecht vnd Finsterniß nicht vnterscheiden kan / weiß nicht daß kein Liecht / sondern eitel Finsterniß im Römischen Peters Calender ist.

Wollen hie nicht mehr denn die gründliche Peters Finsternisse / das ist / die hand greiffliche Lügen Bellarmini aus seinem andern Buch non summo Pontifice c. 3. S. 3. gegen das Liecht der Wahrheit halten.

Peters Finst.

1. Bellarminus sagt / Petrus habe die Kirche zu Antiochia angelegt.
2. Bellarminus sagt / Petrus sey zwischen dem fünfften vnd zehenden Jahr Christi zu Antiochia / vnd selbst Papst gewesen.
3. Bellarminus sagt / Petrus sey in hie vorbenanter zeit / nicht allein zu Antiochia schon ein grosser Papst gewesen : sondern habe auch fünff grosse Römische Pro-

Peters Liecht.

1. S. Lucas sagt / das haben Cyperer vnd Cyrener gethan Act 11. 20. nemmer auch von denselben c. 13. ihrer drey.
2. S. Lucas sagt / innerhalb der zeit sey er kaum nach Samariam / Lyddam / Saronem / Joppen vnd Casaream kommen: nicht weiter.
3. S. Lucas sagt / daß sey nicht war : vnd haben sich die andern Kirchendiener mit Petro gezancket daß er zu Cornelio in seine Hauß Kirche eingegangen sey. vinciens!

vincien/Pentum/Asiam/Bythyniam/Phrygiam/ Cappadociam durch wandert.

Ja das ganze Collegium habe sich darüber verwundert / dz auch Gott den Heyden die Buss zum Leben gegeben haben solle. Dis ist

geschehen am ende des neunnden / oder zu Anfang des zehenden Jahrs Passionis. Leser mit Fleiß das eilffte Capitel Actorum.

4. Bellarminus spricht / schon im fünfften Jahr des leydens Christi / sey Petrus tapffer in die Heydenschafft umbezogen.

4. S. Luca vnd Pauli Jahr Rechnung sagen nein dazu / vnd melden mit verwunderung / das S. Paulus dasselbe im 6. 7. 8. auch

im 9 Jahr des leydens Christi gethan habe. Aber sonst habe es gar keiner gothan / ohn Paulum: auch die nicht / die doch vber der verfolgung Stephani / bis an Phoenicem vnd Cypren vnd Antiochiam kommen waren / Act. 11. 19. Nach der disputacion Pauli / vnter die Griechen / zu Jerusalem gehalten / predigen vorgedachte Eyperer vñ Cyrener zu Antiochia auch den Heyden: aber Petrus nit.

5. Bellarm. spricht / S. Petrus habe schon im fünfften Jahr des leydens Christi / axä ledem / ledem / axit / Papatus nēpē / in Antiochia vnd Bapsthum daselbst gehabt.

5. S. Lucas saget / es haben die vber Stephani verfolgung vertriebene Prediger auch zu Antiochia nicht dürfen oder können den Griechen das Evangelium

predigen / im 9 Jahr Passionis. Vnd zu Jerusalem wars dasmal noch ein wundersethams ding / zu glauben / das auch Gott den Heyden die Buss zum Leben gegeben solle haben.

6. Bellarminus sagt / Petrus sey im andern Jahr Claudii aus Herodis Gefengnis erlöset.

6. Lucas sagt / es sey im Jahr des Todes Herodis geschehen. Das ist das dritte Claudii. Jos. A.

ber der gute heilige Herr Cardinal Bellarminus wil 32 volle Jahr des doppelten Bapstthums Petri haben.

7. Bellarminus spricht / Petrus sey im andern Jahr Claudii nach Rom kommen.

7. S. Petrus widerspricht Bellarmino Actor. 15. a v. 7. Auch kan S. Paulus damit auch nicht zu frieden seyn / Rom. 15. 19.

8. Wel

8. Bellarminus spricht / Petrus sey vom andern Jahr Claudii / an sieben ganzer Jahr an einander zu Rom Papst gewesen.

9. Bellarminus spricht / Itaque cum audivissent ij. qui erunt Antiochia, Petrum venisse in Hierusalem, miserunt ad eum Paulum & Barnabam & tunc factum est concilium.

auch die Kirche Concilium bey Jacobo ohn Petri beyseyn / Act. 21. 19.

3. So ist Petrus die decision im concilio nicht vorbehalten / sondern der Schrift / Act. 15.

10. Bellarminus spricht / S. Paulus habe Petrum im dritten Jahr seiner bekehrung zu Jerusalem wol anreisen können / wenn er schon immer des fünfften und zehenden Jahr des leydens Christi nicht zu Jerusalem / sondern zu Antiochia oder in den Provinzen gewesen.

11. 12. 13. drey mal finstet es auff einander / das Petrus die Antiochische vnd Römische / vnd Johannes die Ephesische Kirche angeleget haben solle.

14. Bellarminus seket continuous annos septem der Praesentia vnd Papatus Petri in Rom.

15. Bellarminus spricht / Mortuo Claudio rediit Petrus Romam & ibidem vitam finivit. Warumb schreibet er dann aus einer andern Babel die nicht Rom ist? Warumb heist denn S. Paulus Marcum von ihm abfordern / vnd zu ihm nach Rom bringen?

8. Petrus aber weis im 7 Jahr Claudii / auffm Concilio der Apostel zu Jerusalem hievon selbst weniger denn nichts.

9. S. Lucas sagt / im Conciliums sachen darff man gar nicht auff Petri Person sehen oder waren. 1. Denn der H. Geis sagt den Antiochiensern concilium an / ohn Petri bey seyn / Act. 13. 1. 2. So heist auch die Kirche Concilium bey Jacobo ohn Petri beyseyn / Act. 21. 19.

10. S. Lucas vnd Paulus Rechnung sagen nein dazu.

11. 12. 13. Die Antiochische haben Cyrener vnd Cyperer angeleget / Act. 11. 20. die Ephesische Paulus per multa testimonia, die Römische auch Paulus / licet per subdelegatos. Rom. 15. 19.

14. Davon schreibet aber S. Lucas nichts.

15. Ist das war? warumb findet ihn denn nicht S. Paulus im 5 / 6 / 7 Jahr Neronis daselbst? Warumb schreibet er dann aus einer andern Babel die nicht Rom ist? Warumb heist denn S. Paulus Marcum von ihm abfordern / vnd zu ihm nach Rom bringen?

§

16. Da

16. Das Petrus von Claudio
auch mit den andern Jüden aus
Rom vertrieben seyn solle / sagt
Bellarminus.

es ihm angelogen vnd angedichtet. Denn wenn er vom Concilio
Apostolico, davon Act. 15 per totum wäre zu Rom gewesen / so hätte
es die Noth erfordert / er hette es auch zu bekennen dringliche
Wrsach gehabt / so erwan G. D. durch ihn was zu Rom ausgerichtet
hette. Aber das kan er nicht thun: hette es aber gerne gerhan / als er
thun sollen / wenn ers nur hette thun können.

16. Da man aber Petrum auff
Concilio zu Jerusalem darumb
fraget / spricht er vnderholen / Bel-
larminus vnd die Papisten haben

Bedeutung dieser Finsternissen.

Diese Finsternis fangen sich an im Hause des Lebens / vnd ge-
hen bis durchs Haus des Todes. Darumb so machen sie den Christen
Ihr leben Sauw / vrsach / sie halten ihre moras in domo religionis. Sie
verursachen allen Jammer auff Erden: hindern alle ware Freunds-
schafft vnd Fröigkeit. Sie verdunkeln vnd bezäubern die Hohere:
Hindern die ware Religion / vnd verursachen das wir zeure den
Tod suchen vnd doch nicht auer-

Capitel

Von den Erwehlungen.

Wel nun von den jetzt gedachten Petrus Finsternissen ist besche-
digt worden / demselben kömnen folgende Erwehlungen zu statten.

1. Liebet Warheit vnd Friede / so werden auch die Feste des vier-
den / fünften / sechenden / vnd zehenden zur Freude vnd Wolne / vnd zu köm-
men Jahrfeften werden / Zach. 8. v. 19.

2. Gehet aus von der Römischen Babel / ihr das Volck Gottes / das
se nicht theilhaftig werdet iher Sünden / auff das wir nicht einfanger
etwas voll ihrer Plage. Denn ihre Sünde reichen bis an den Him-
mel / vnd Gott gedener an ihren Fesel / Abc. 18. 5.

3. Bezahlet sie wie sie euch bezahlet hat: vnd machet ihr zwey-
feltig nach iher Worten. Dad mit welchem Reiche sie euch Eingeh-
schencket.

schencket hat/ schencket ihr zweysaltig ein. Wie viel sie sich hat herrlich gemacht/ vnd ihren muthwillen gehabt hat / so viel schencket ihr Qual vnd Leid ein/ etc. Apoc. 18. 6. Hat nicht die meynung / als wenn wir die Römische Babel mit Lügen solten zusehen : sondern wie sehr vnd viel sie die arme Kirche Christi mit Lügen vnd mit erhebung des Papstthumbis Perri gedrucker hat : Also embsig vnd fleissig sollen alle Gottselige sie nun plagen vnd quelen/ mit offenbarung der Wahrheit/ vnd anzeigung der handgreifflichen groben Lügen/ von Perri Papstthumb.

Von Baden vnd Köpfen.

Wer bey ihm befindet/ daß ihm noch sey köpfen/ der versache oder fange es nit an einem andern an/ sondern an sich selbst/ daß er abhawe (In a doro 6^{to} Marc. 9/43. vel 6^{to} Marc. 18/18.) wegköpffe/ was ihm an dem Lügenhafftigen Papstthumb ergerlich ist / wemns ihm auch so lieb were als ein Auge/ so nit als eine Hand/ so nötig als ein Fuß.

In der Lutherischen Blut baden wollen / als Famelius vnd andere haben thun wollen/ ist niemand zu rathen. Denn es möchte Christus solchem den Kübel oder Banne selbst an den Kopf stossen/ vnd sie in einander heisser Bad weisen / nemlich/ jergendswo in den fetrigen Psuet der mit Schwefel brennet.

Von den unbeweglichen vnd beweglichen Festen.

Die Papisten halten auff den 22 Februarii festum Translationis Cathedrae Antiochenae in Romam. Das ist ein beweglich Fest / vnd wird dasselbe auff den 23 abgeschafft vnd außgerauschet werden. An dessen statt wird hinfort ohn vnterlaß die Christliche Kirche feyren/ festum Translationis Papatus Romani in gehennam, welches ihr purgatorium ist.

Der liebe Gott lasse den verstockten Papisten ja ihre Lügen/ vnd erhalte vns bey der Wahrheit seines Wortes/ Amen.

L N S E.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and appears to be a formal document or a religious text.

Incipit Epistola

Handwritten text in a Gothic script, continuing from the previous section. The text is arranged in several lines and appears to be a formal document or a religious text.

Explicit Epistola

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and appears to be a formal document or a religious text.

Handwritten text in a Gothic script, likely a medieval manuscript. The text is arranged in several lines and appears to be a formal document or a religious text.

Decorative initials or symbols at the bottom of the page, including a large 'A' and other stylized characters.



Ob 13 96 d

ULB Halle
004 978 358

3



Sb.

WMA

Ex - SKH

Feb. 2000

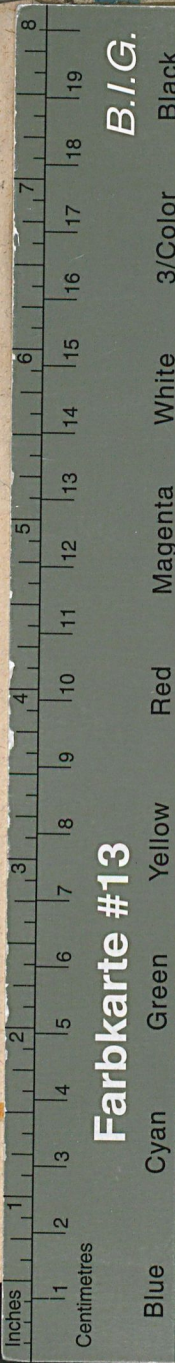


H

~~...~~

revoluit la pi





Farbkarte #13

B.I.G.

Ob-1396

3

Wisser Peter Calendar.

Oder

nung der **S**an-
Petri vnd Pauli / nach
idens Christfi / vnd damals regia
nder Keyser.

hlahren **J**ahrzahlen
/ vnd gewisser Historien der Zeit / in
also gesteller / das ein jeder die Gewisheit
Wanderschafft Petri / selbst erken
vnd nachrechnen.

ischen **L**ügen von Petri
vnd Römischen Papstthumb
nden greiffen könne.

der Wahrheit / vnd die gerne im
testament lesen zu Dienst
Druck gegeben.

Durch

REEHAAN, Pfarrer
big vnd Gräfendorff.



ittenbergk bey Johann: Hafen/
Im Jahr

DC. XXIII.